

# Spenden statt Abendessen

Puzzle-Picnic-Familien verzichten auf Preisgeld und spenden lieber für die Flüchtlingshilfe

**Bad Nauheim (cor).** Beim ersten Puzzle-Picnic-Family-Event im vergangenen Jahr gab es nur Gewinner. Vier achtköpfige Familien hatten sich zum Multi-Kulti-Picknick in der Stadt zusammengefunden, bescherten Gästen in der Trinkuranlage einen schönen Nachmittag mit kulinarischen Spezialitäten, Informationen und Unterhaltungsprogramm auf der Bühne. Am Ende wurde die Siegerfamilie gekürt, Preise gab es aber für alle teilnehmenden Familien. Drei von ihnen hatten ihren Gewinn bislang noch nicht eingelöst: die Familien von Ali Bulut (Nobel Family), Konstantin Zobel (Guitar Family) und Elia Rabaev (Lanz Family). Alle verzichten nun auf ihr Preisgeld, spenden gemeinsam 1300 Euro für die Flüchtlingsfamilien in Bad Nauheim.

Die Idee, das Preisgeld zu spenden, hatte Zobel. »Warum mit dem Geld nicht noch etwas Gutes tun?« Gemeinsam mit Initiator Klaus Ritt überlegte er, wen man mit dem Geld unterstützen könnte. Die Wahl fiel auf Flüchtlingsfamilien in der Stadt. Längst stehen auch Anregungen im Raum, diese bei der nächsten Puzzle-Veranstaltung zu integrieren. Ritt nahm Kontakt mit Peter Krank (Fachbereichsleiter Soziales, Gesundheit,



**Drei Familien spenden gemeinsam 1300 Euro (v.l.): Marie-Luise Eck, Konstantin Zobel, Monika Buda, Elia Rabaev, Ali Bulut, dahinter Peter Krank und Klaus Ritt.** (Foto: cor)

Kultur und Sport) auf. Der zeigte sich von der Spendenbereitschaft begeistert. Ritt selbst unterrichtete auch Bulut und Rabaev von dem Vorhaben. »Natürlich machen wir

da mit«, habe auch die Familie von Ali Bulut beschlossen. Seit Monaten erwies sich für Elia Rabaev die Suche nach einem passenden Termin für das gewonnene Abendessen als Problem. Dieses ließ sich nun einfach lösen, den Restbetrag von 200 Euro legten die Familienmitglieder nun noch oben drauf.

Die Spenden sichern laut Krank die Sprachförderung der Flüchtlinge für das zweite Halbjahr. Mit dem Geld könnten vier bis fünf Kurse pro Woche sichergestellt werden. »Grundkenntnisse und Verständigung sind sehr wichtig, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten«, sagt der Fachbereichsleiter. Für die Finanzierung der Kurse sei man auf Unterstützung angewiesen.

Das nächste Puzzle-Picnic ist für den Sommer 2015 vorgesehen. Ins Auge gefasst wird ein Termin vor dem Sommerferien. Bereits jetzt sucht die Bürgerstiftung Menschen, die sich den Familien anschließen wollen. »Ideal wären auch neue Gründer«, sagt Ritt. Im Projekt sollen sich Angehörige verschiedener Kulturen spielerisch als »Kinder, Eltern, Großeltern und Urgroßeltern« begegnen und gemeinsam ein multikulturelles Picknick erarbeiten. Infos gibt es im Internet unter [www.stiftung-bad-nauheim.de](http://www.stiftung-bad-nauheim.de).